



InTaKT

Inklusives Tanz-, Kultur-
und Theaterfestival

Rückblick
2024

intakt-festival.at



© Edi Habertl

*„Ein Festival, das man so erfinden müsste,
wenn es dieses noch nicht gäbe.“*

– Daniel Hadler, Kleine Zeitung, 7.11.2024

*„Künstler:innen mit und ohne Behinderung
werden durch das InTaKT Festival
sichtbar gemacht. Das InTaKT Festival
bringt allen Menschen Kunst näher.“*

– Florian Haider, InTaKT Experte für Inklusion
und Bühnendarsteller der Theaterakademie
von LebensGroß

Beim 9. inklusiven Tanz-, Kultur- und Theaterfestival InTaKT 2024 in Graz konnten mehr Besucher:innen noch mehr Inklusion erleben! Von 7. bis 11. November 2024 fanden **18 Veranstaltungen** statt, von der Performance bis hin zum Workshop. Bereits im Oktober tourte die Pantomimin McBee durch steirische Volksschulen und am 30. Oktober luden wir zusammen mit Popella zu einem inklusiven Stadtspaziergang.

Insgesamt waren **41 Künstler:innen mit und ohne Behinderung** sowie **869 Besucher:innen** am Festival beteiligt.

Die große Nachfrage und der Zuspruch, die inklusive Kunst im Rahmen des Festivals erfährt, ist überwältigend. Viele Veranstaltungen waren schon weit im Voraus ausverkauft. Wir freuen uns sehr, dass auch im Zuschauer-raum sehr viele Menschen mit Behinderung anzutreffen waren.

Wir möchten uns beim Publikum, unseren Fördergeber:innen und Unterstützer:innen, sowie unserem engagierten Team bedanken, die inklusive Kunst und Kultur, sowie kulturelle Teilhabe im Rahmen von InTaKT ermöglichen.

Programm

Die **Eröffnung** war ein Poetry Slam mit Menschen mit und ohne Behinderung im Graz Museum. Beim Poetry Slam trugen die Teilnehmenden selbstgeschriebene Texte zum Thema „Zusammenleben“ vor. Die Texte von hörenden Vortragenden wurden in Österreichische Gebärdensprache übersetzt und nicht hörende Poet:innen performten in Gebärdensprache, welche in Lautsprache übersetzt wurde. Diese besondere Art, Vielfalt zu zeigen, kam beim Publikum sehr gut an.



Poetry Slam im Graz Museum
© Edi Haberl



„Das InTaKT Festival ist jedes Jahr auf's Neue eine wichtige Impulsgeberin für die inklusive Kulturstadt Graz. InTaKT überrascht und inspiriert mit Formaten und Inhalten, die mit hoher Sorgfalt, Kompetenz und Kreativität erarbeitet werden. Mit profunder Leichtigkeit und einem offenen Konzept für Alle, lädt das Festival zu freudvollen und bereichernden Erfahrungen ein. Schön, dass das InTaKT Festival dieses Jahr wieder im Graz Museum eröffnet wird.“

– Sibylle Dienesch, Direktorin Graz Museum



In der Akademie Graz zeigten wir eine spannende Performance. Bei „**blind time drawing**“ spielte eine Frau einen Kontrabass (Margarethe Maierhofer-Lischka) und eine Frau (Consuelo Méndez) malte dazu. Beide hatten die Augen verbunden. Bei dem spannenden Experiment, blind zu malen und Musik zu machen, konnte das Publikum sehen und hören, was daraus entstand.

Für Kinder und Jugendliche zeigten wir das Tanz-Theaterstück „**Hexen**“ von tanz.sucht.theater im Theater am Ortweinplatz. Vier Tänzerinnen nahmen das Publikum mit in eine Zauberwelt. Das Stück erzählte nicht nur Geschichten über Hexen. Es zeigte auch, wie verschieden unsere Körper sind. Die Personen auf der Bühne kämpfen für Gerechtigkeit. Sie wünschen sich eine Welt, in der alle mitmachen können. Die Aufführung wurde in Österreichische Gebärdensprache übersetzt. Dies sensibilisierte das junge Publikum nachhaltig.

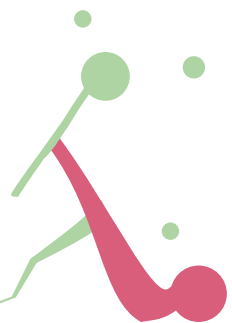


„Hexen“ von tanz.sucht.theater im Theater am Ortweinplatz

© Edi Haberl

„Und: viele [Anm.: Hexen] tanzen gerne, was sie mehrfach mit viel Schwung und mitreißendem Rhythmus auf der Bühne zeigen. Ansteckend ist aber auch ihre Freude an Geheimnisvollem, wie es ihre Zauberkünste darstellen. Und ansteckend sollte ihre Erkenntnis sein, dass oftmals besseres Zuhören, Hören auf den anderen notwendig wäre [...].“

– Eveline Koberg, tanz.at, 16.11.2024



Für jüngere Kinder wurde das „**Sockenwirbel-Klangtheater**“ von Theater SuppeKompott angeboten. Sockenwirbel ist ein Hör-Theater über Freundschaft und Abschied. Die Hauptfiguren sind das Sockenpaar Sockolina und Sockoletta. Es wurde für Menschen mit und ohne Sehbehinderung entwickelt. Die Bildbeschreibung wurde in den gesprochenen Text integriert. Auch hier konnten viele Kinder sensibilisiert werden. Das Stück wurde im Graz Museum gezeigt.

Wir hatten wie immer auch einen Film im Programm. Er heißt: „**Spielen oder nicht spielen**“. Der Film begleitet zwei Schauspielerinnen mit Behinderung. Wir erfuhren mehr über ihre Kunst und ihr Leben. Das Thema der Ausbildung von professionellen Künstler:innen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Damit die Kunstszene inklusiver wird, ist dies unerlässlich.

In Graz hat LebensGroß eine Theaterakademie für Menschen mit Behinderung gegründet. Sie erarbeiteten gemeinsam mit der Regisseurin Julia Gratzter ein Theaterstück im Salon Stolz. Es heißt „**sinnlos ist Viel und Nichts**“ und beschäftigt sich mit der Frage, was uns im Leben wichtig ist.

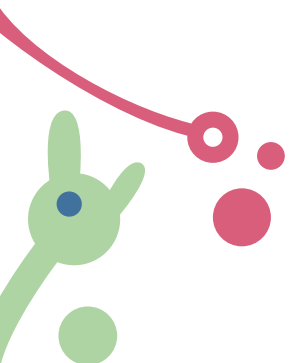
„Es sind große philosophische Fragen über die Sinnhaftigkeit des Lebens, die diese Produktion (Regie: Julia Gratzter) leichthändig und humorvoll, aber auch berührend und voller Ernsthaftigkeit aufwirft.“

- Christoph Hartner, Steirerkrone, 11.11.2024

„Ein Theaterabend, der von der außergewöhnlichen Hingabe, dem Mut, den Gedanken, der intrinsischen Spielfreude und nicht zuletzt dem Fleiß der Darsteller:innen lebt und dem Publikum eine nachhaltige Perspektivenerweiterung ermöglicht.“

- Sigrun Karre, kuma.at, 12.11.2024

*„Sinnlos ist Viel und Nichts“
von der Theaterakademie LebensGroß im Salon Stolz
© Edi Haberl*





Workshops mit Vera Rosner
und Sunny Lila



Führung mit Sebastian Liebich

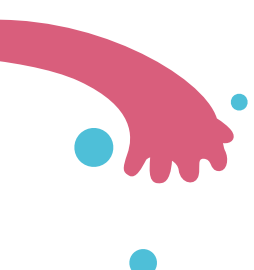


© Edi Haberl

Auch heuer gab es wieder ein Stück für steirische Schulen. McBee ist eine Pantomimin aus Graz. Das heißt, sie spielt, ohne zu sprechen. Sie spielte mit den Kindern Zirkus. Schulen konnten das Stück buchen. Die Kinder konnten lernen, sich ohne Worte auszudrücken.

Man konnte beim Festival auch etwas selbst ausprobieren. Es gab zahlreiche Workshops. Jeder konnte sie besuchen. Dazu gab es zwei Führungen im Graz Museum und im Kunsthaus Graz.

Inklusive Kunst und Kultur ist für alle Menschen wichtig. Das hat die 9. Ausgabe des Festivals wieder bewiesen.





InTaKT Team 2024

© Edi Haberl

Expert: innen für Inklusion

„Inklusive Kunst bedeutet für mich, dass ein offener und barrierefreier Zugang zu Kunst und Kultur geschaffen wird. Denn Kunst und Kultur sollten für jede:n da sein.“

- Sebastian Liebich, InTaKT Experte für Inklusion

Seit letztem Jahr hat das InTaKT Festival viel kostbare Hilfe von sieben Expert:innen für Inklusion mit verschiedenen Behinderungen. InTaKT möchte nicht nur auf der Bühne, sondern auch hinter den Kulissen inklusiv arbeiten. Die Expert:innen beraten zu Fragen des Programms, ob Texte verständlich sind, man sich in der Veranstaltungsorten zurechtfindet und so weiter.

Vielen Dank an: Florian Finsterbusch, Fatema Hamidi, Florian Haider, Sebastian Liebich, Cornelia Weixler, Agnes Zenz und Patrick Zündel.



Über uns

Der Verein IKS ist Veranstalter des **InTaKT Festivals**. IKS ist ein ehrenamtlicher Verein aus Graz. IKS macht inklusive Angebote mit Kultur in der Steiermark. Früher gab es auch Angebote mit Sport. Die Idee ist, unterschiedliche Menschen so früh wie möglich durch Kultur zusammenzubringen. Es sollen Kontakte entstehen, um das Recht auf Teilhabe an Kultur zu stärken.

Das Festival hat zwei Leiter:innen: die künstlerische Leiterin **Lina Hölscher** und den organisatorischen Leiter **Christoph Kreinbacher-Bekerle**.

Lina Hölscher ist 38 Jahre alt und kommt aus Berlin. Sie studierte Theater in München und Sozialpädagogik in Graz. Seit zwölf Jahren lebt sie in Graz. Die Verbindung von Kunst und Sozialem ist ihr wichtig. Sie ist seit der ersten Ausgabe des Festivals künstlerische Leiterin von InTaKT und leitet die Theaterakademie von LebensGroß.

Christoph Kreinbacher-Bekerle ist 41 Jahre alt und kommt aus der Steiermark. Er hat Psychologie in Graz und Sport in München studiert sowie einen Kulturmanagement-Lehrgang absolviert. Aktuell arbeitet er an der Uni Graz. Als Gründer des Vereins IKS hat er 2016 das InTaKT Festival ins Leben gerufen.

Produktion: Miriam Lesch

Presse, Marketing und Social Media: Anita Brodtrager

Organisatorische Mitarbeit: Juliane Spannring

Assistenz: Flora Stadlmann

Design: Philipp Brillinger

Foto- und Videodokumentation: Edi Haberl


Website: Peter Wetz



GRAZ


 Das Land
Steiermark
→ Kultur, Europa, Sport


 Das Land
Steiermark
→ Bildung und Gesellschaft


 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

LICHT INS DUNKEL


 Steiermärkische
SPARKASSE

NEXT LIBERTY


 UNI
GRAZ


 SOUNDPORTAL

 Universalmuseum
Joanneum
MEGA
PHON

LebensGroß

TAO.
Theater am OrtweInplatz

 JUKUS
Jugend • Gesundheit • Stadtleben • Kultur


 Hunger
auf
Kunst
&
Kultur
Steiermark


 SALON
Stolz
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
STEIERMARK


 kunst
uni
graz
AKA
DE
GMIE-
GRAZgraz
mus
eum

 SL AM Kollektiv
GRAZ


 Kultur
inklusive

 Aktuelle Informationen unter:
intakt-festival.at